

# Farce II: Tiefenideologie

In der Farce sind Personen stereotypisiert und unsterblich, die Dramaturgie ist auf den *gag* und nicht die *story* konzentriert, das Tempo ist so hoch wie möglich, Gewaltanwendung in Form körperlich ausagierter Aggression wird als nicht weiter schlimm gesehen. Sie ist destruktiv, zynisch, illusionslos, oft obszön und blasphemisch. Die Farce verlässt manchmal gleitend den Boden der Realität und begibt sich in die Bereiche des Abnormalen und Phantastischen. Die Farce ist Ausdruck einer unbewusst-anarchistischen Grunddisposition der amerikanischen Kultur, die zugleich aber auch individualistisch ausgerichtet ist und darum in elementaren Konflikt mit dem Konformitätsdruck der modernen amerikanischen Massengesellschaft gerät. Dieser Konflikt bildet den Bedingungsrahmen für die Farce – das Verhalten ihrer Helden wirkt wie gebannt durch die Verheißung eines befreiten Lebens.

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/f:farceiitiefenideologie-1078>

Last update: **2011/08/01 22:55**

